

# 20 Jahre «Zugang für alle»



# 2000 - Gründung der Stiftung

Die Stiftung «Zugang für alle» entsteht aus einem dringenden Handlungsbedarf: Das Thema Barrierefreiheit ist wenig bekannt, in der Öffentlichkeit und unter Digital-Experten. Auch der Gründer der Stiftung, Arnold Schneider, sowie die ersten Mitarbeitenden müssen sich das notwendige Wissen erst aneignen.



#### Über den Gründer

Stiftungsgründer Arnold Schneider hat die Vision, mit der Stiftung «Zugang für alle» die Schweiz digital barrierefreier zu gestalten. Er selbst ist blind, weiss aber, dass Barrierefreiheit nicht nur Blinden oder Sehbehinderten dient. So setzt er sich für die Interessen und Bedürfnisse aller Menschen mit unterschiedlichsten Behinderungen ein.

Arnold Schneider verstirbt 2004 unerwartet, was die noch junge Stiftung auf wacklige Beine stellt.

# 2004 – 1. Schweizer Accessibility-Studie

Nach dem Tod des Gründers gilt es, den Turnaround zu schaffen. Mit der ersten Schweizer Accessibility-Studie gelingt es der Stiftung, eine breite Öffentlichkeit für das Thema zu sensibilisieren.



#### Accessibility-Tagung

Im gleichen Jahr führt «Zugang für alle» zusammen mit der ETH Zürich eine Acccessibility-Tagung durch.

## 2006 – Zertifizierung von barrierefreien Websites

Ale eine der ersten Institutionen in Europa zertifiziert «Zugang für alle» barrierefreie Websites mit einem Label.

#### eCH-Standard für Kantone und Gemeinden

«Zugang für alle» wirkt mit bei der Entwicklung des eCH-Standards 0059. Dieser Standard gilt für barrierefreie Web-Angebote von Kantonen und Gemeinden.





Auszeichnung: «Ritter der Kommunikation», 2007





## 2005 - UNO-Weltgipfel

Die Stiftung «Zugang für alle» vertritt das BAKOM am UNO-Weltgipfel in Tunesien zum Thema Internet.

#### Bundesstandard P028 entsteht

Einen weiteren Meilenstein erzielt «Zugang für alle» im Jahr 2005: Der Bundesstandard P028 entsteht und gilt seitdem als verbindliche Richtlinie für Bundesbehörden, wenn es um digitale Barrierefreiheit geht.



# 2007 - 2. Schweizer Accessibility-Studie

Nach dem Erfolg der ersten Studie führt «Zugang für alle» eine zweite Accessibility-Studie durch.



#### Barrierefreies ECDL-Testzentrum

«Zugang für alle» wird zum barrierefreien European Computer Driving Licence ECDL-Testzentrum. Die Prüfungsexpertin ist eine Mitarbeiterin mit Behinderung. ECDL-Zertifikate sind international anerkannt und beweisen den sicheren und effizienten Umgang mit verschiedenen Computer-Anwendungen.

# 2009 – «Zugang für alle» als Ausbildner



«Zugang für alle» ist eine im

1. Arbeitsmarkt tätige Organisation.
Seit 2009 bildet sie Menschen mit
Behinderungen zu E-AccessibilitySpezialisten aus und bietet auch
regelmässig Praktikumsplätze an.
Die Auszubildenden nutzen ihre

vermeintlichen Schwächen als Stärken und setzen die erlernten Fähigkeiten danach im regulären Arbeitsmarkt ein.



# 2011 – 3. Schweizer Accessibility-Studie

Die Accessibility-Studie wird bereits zum dritten Mal durchgeführt. Damit etabliert sich die Studie als öffentliches Monitoring-Instrument, um den Stand der digitalen Barrierefreiheit in der Schweiz regelmässig zu erheben und beobachten.







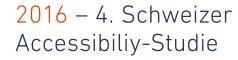




## Auszeichnung: «Canne Blanche», 2008

# 2010 – Accessibility-Checkliste WCAG 2.0

In Zusammenarbeit mit der Bundeskanzlei, dem BAKOM, der Post und Swisscom erstellt «Zugang für alle» eine Accessibility-Checkliste. Mithilfe dieser Checkliste können Web-Experten und weitere Interessierte ihre digitalen Angebote auf Web-Barrierefreiheit prüfen.



Eine vierte Accessibility-Studie erscheint mit 100 getesteten Websites aus diversen Bereichen. Im Rahmen dieser Studie entwickelt «Zugang für alle» ein internes Evaluationstool. Dieses ist barrierefrei und erlaubt es allen Mitarbeitenden, Tests und Befunde selber zu erfassen.



#### «e-Accessibility meets Technology» an der ETH

Gemeinsam mit der Interkantonalen Hochschule für Heilpädagogik, dem Institut für Computerlinguistik der Universität Zürich und der ETH Zürich organisiert «Zugang für alle» die Veranstaltung «e-Accessibility meets Technology». Diese bringt Vertreter von Technologiefirmen und Institutionen zusammen und soll den Grundstein legen für zukünftige Kollaborationen.



## 2018 - Accessibility Developer Guide

Nach wie vor besteht eine grosse Wissenslücke darüber, wie der digitale Raum barrierefrei zu gestalten ist. Auch in der Ausbildung von Informatikern, Programmierern oder Designern ist Web-Accessibility oft nicht viel mehr als eine Randbemerkung.

Diese Ausgangssituation veranlasst «Zugang für alle», den Accessibility Developer Guide ins Leben zu rufen. Es handelt sich dabei um eine kostenlose Online-Wissensdatenbank zum Thema Accessibility. Der Accessibility Developer Guide entsteht in Zusammenarbeit mit namhaften Schweizer Webagenturen wie Hinderling Volkart, Liip, Nothing, Unic und Zeix und geht im Juni 2018 live.



www.accessibility-developer-guide.com





2020 – 5. Schweizer Accessibility-Studie

Pünktlich zum 20-Jahre-Jubiliäum gibt «Zugang für alle» die fünfte Accessibility-Studie heraus. In der Coronakrise sind digitale Angebote wichtiger denn je. Ausgelöst durch diesen E-Commerce-Trend legt die Studie erstmals einen thematischen Fokus auf Onlineshops.



#### Schweizer Accessibility-Checkliste WCAG 2.1

«Zugang für alle» überarbeitet die Accessibility-Checkliste komplett und ergänzt die Version aus dem Jahr 2010 mit den erweiterten Erfolgskriterien der WCAG 2.1. Die aktualisierte Checkliste ist neu webbasiert, was zusätzliche Funktionalitäten erlaubt. Accessibility Checkliste 2.1: https://accessibility.swiss

#### Nationale Fachtagung E-Accessibility

«Zugang für alle» stellt die Accessibility-Studie und die Accessibility-Checkliste der Öffentlichkeit vor. Ausserdem präsentiert die Stiftung die Web Content Accessibility Guidelines WCAG und ihre Neuerungen in der Version 2.1.